

sys-TEM

Systemisches Institut Karlsruhe, Sophienstraße 79, 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/156 746 63

info@systemiker.de - www.systemiker.de

Systemische Weiterbildung Coaching (Dauer: 2 Jahre)

Curriculum

Anerkannt und zertifiziert durch

EASC e.V. - European Association for Supervision and Coaching

GSB e.V. – Gesellschaft für systemische Beratung

Das Institut ist anerkanntes Weiterbildungsinstitut der EASC

Einstieg jederzeit möglich (bei freien Kursplätzen)

Curriculum

Die Weiterbildung "Coaching" gestaltet sich "zirkulär". Der "zirkuläre Aufbau" hat gegenüber dem linearen erhebliche Vorteile. Während das lineare Modell die Vorstellung impliziert, dass Wissen im Gehirn wie auf einer Computerfestplatte gespeichert ist, gehen Systemiker davon aus, dass sich Wissen dynamisch selbst erzeugt. Traditionelle "Wissensvermittlung" funktioniert nach der Idee, dass wir sozusagen leere Festplatten langsam mit Daten füllen. Systemisches Wissensmanagement denkt nicht linear, sondern kreisförmig und in Prozessen. Lernen ist nicht das Aufnehmen von geistigen Substanzen, sondern die Anpassung eines dynamischen Systems an Umweltbedingungen.

Systemisches Wissen ist in sich zirkulär aufgebaut. Es lässt sich nicht linear zwischen zwei Buchdeckeln begrenzen. Es erzeugt sich vielmehr selbst über Schleifen, es bildet sich eine Art "Looping-Effekt". Wenn man systemisch zu lernen beginnt, entsteht nicht ein Gefühl von "Sattsein". Im Gegenteil: Systemisches Wissen verlangt nach mehr Wissen.

Für die Weiterbildung "Coaching" bedeutet das: Jede/r Teilnehmende bestimmt ihren/seinen Weiterbildungs-Beginn und und ihr/sein Weiterbildungs-Ende. Die Themen der Weiterbildung werden zirkulär und über Schleifen eingeführt. Die Module sind in sich geschlossen (inhaltlich). Das bedeutet konkret: Der Einstieg ist jederzeit möglich (bei freien Kursplätzen). Die Weiterbildung ist also "fließend" aufgebaut. Die Teilnehmenden absolvieren 14 Module (unabhängig vom Einstiegszeitpunkt). Wenn jemand zum Beispiel in Modul 4 einsteigt, lautet die Reihenfolge der Module: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 1, 2, 3.

Die Zahl der zu absolvierenden Module reduziert sich, wenn andere Weiterbildungen zur Anrechnung kommen.

Zusammen mit den Teilnehmenden der Weiterbildung werden die Termine für die Abschlussprüfungen festgelegt. In jedes Programm können neue "Weiterzubildende" einsteigen. Die "Novizen" lernen von dem Wissen der "alten Hasen", die "alten Hasen" lernen von der Neugier der "Novizen". Der Wissenslevel wird ständig auf einem relativ hohen Niveau gehalten. Das soziale System "Weiterbildungsgruppe" lernt durch Außenreize (Öffnung), die Gefahr der Schließung wird reduziert.

Die Abfolge der Ausbildungs-Module orientiert sich am Ablauf eines Coaching-Prozesses in der Praxis. Die eigenen Kompetenzen werden durch dieses Prinzip schrittweise und logisch aufgebaut und trainiert. Dieses Curriculum vermittelt den Teilnehmenden Grundlagen für die eigene Entwicklung zum Coach. Es vermittelt umfangreiches methodisches Wissen und Erleben.

Das Curriculum gewährleistet insbesondere einen deutlichen Praxisbezug.

Die begleitende Praxis dient der "erlebbareren Umsetzung" des Erlernten.

Sie dient den Teilnehmern dazu, ihren "mitgebrachten" Erfahrungsschatz zu integrieren und neue (Coaching-)Qualität entstehen zu lassen.

Das Ziel

Die Teilnehmenden der Ausbildung sollen lernen, Systeme (Personen, Teams, Organisationen etc.) professionell systemisch zu coachen.

Die Professionalität kommt dabei nicht nur in den fachlichen Kenntnissen zum Ausdruck sondern auch und besonders in der Fähigkeit der Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Beratungskompetenz.

Die Teilnehmenden sollen (erfahren) lernen, dass nicht sie es sind, die Systeme instruktiv verändern, sondern dass Veränderungen das Ergebnis der Interaktion zwischen den Gecoachten und dem Coach sind.

Die Teilnehmenden sollen den Umgang mit (qualitativ wie quantitativ) komplexen Aufträgen, mit Neutralität und Allparteilichkeit, Wertschätzung und Würdigung, Macht, Kritik, Beziehungs- und Koalitionsangeboten lernen.

Die Teilnehmenden sollen in der Ausbildung "Anfangsimpulse" für ihre Beratungspraxis aufnehmen. Die eigentliche Lernarbeit erfolgt in der sich anschließenden oder parallel beginnenden Beratungspraxis.

Die Inhalte

- Selbstorganisation sozialer und lebender Systeme, Konstruktivismus, Kybernetik
- Abgrenzungen und Überschneidungen: Coaching, Supervision, Organisationsberatung etc.
- Verschiedene Coaching-Aufträge: Persönlichkeits-Coaching, Karriere-Coaching, Soft Skills-Coaching, Führungskräfte-Coaching, Change-Coaching, Konflikt-Coaching/ Mediation, Strategie-Coaching, Privat-Coaching, Blended-Coaching etc.
- Coaching als Ressource im Performance Management
- Selbstmanagement
- Haltung und Wirkung
- Die Beobachtung von Klientensystemen
- Setting systemischen Arbeitens und systemische Techniken: Fragen, Interviewtechnik, Skulpturarbeit, Hypothesenbildung, Reframing, positive Konnotation, Auftrags- und Zielklärung, "Sitzungsstruktur", Beratungspausen, Empfehlungen, Reflecting Team u. a.
- Organisationsaufstellungen
- Verstörung, Irritation, Perturbation vs. instruktives Verändern
- Musterdiagnostik
- Kurzzeit-Coaching und Ultrakurzzeit-Coaching
- Ressourcenorientierung, Lösungsorientierung, Klientenorientierung, Dienstleistungsorientierung

Die Gestaltung

Obwohl die Weiterbildung "Coaching" im Wesentlichen praxis- und handlungsorientiert aufgebaut ist, hat auch die Systemtheorie ihren festen Platz. Mit einem im Institut entwickelten "Rezept" wird die Theoriekost "mundgerecht" zubereitet.

Die Theorieeinheiten nehmen einen vergleichsweise geringen Teil der Seminarzeit ein. Der Schwerpunkt der Seminararbeit liegt im Üben, Trainieren, Ausprobieren, Erfahren, Reflektieren, Beraten und Verbessern. Es gilt das Prinzip des "fehlerfreundlichen Lernens".

Neben einem Schwerpunktthema für jedes Modul (bspw. "Fragetechniken", "Skulptur- und Aufstellungsarbeit" etc.) wird mit Beispielen und Simulationen gearbeitet. Die erforderlichen Praxisfälle bringen die Teilnehmenden selbst ein - alternativ werden sie von den Seminarleitern vorgestellt.

Der Ablauf

"Grundlagen des Coaching"

Die Teilnehmer lernen Geschichte, Traditionen und wichtigste Ansätze des Coaching kennen. Es werden inhaltliche Abgrenzungen und Überschneidungen zu anderen Formen der Intervention betrachtet und diskutiert.

„Systemtheorie und Systemisches Coaching“

In diesem Seminar werden den Teilnehmern die Grundlagen systemischen Erkennens und Verstehens als Denk- und Handlungsrahmen in der Beratung von Personen und Organisationen vermittelt.

„Auftragsklärung und Zieldefinition“

Das Seminar vermittelt die wichtigsten Besonderheiten, Anforderungen und Aufgaben beim Erstgespräch im Coachingprozess. Dabei werden die wesentlichen Elemente, die Situationsanalyse, die Zieldefinition und der Coachingvertrag mit dem Klienten vorgestellt und deren Anwendung geübt.

„Individuelle Entwicklung I“

Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung und die Anwendung von spezifischen Methoden der individuellen Entwicklung. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, unterschiedliche Techniken situationsgerecht einzusetzen und in ihr professionelles Repertoire aufzunehmen.

„Diagnostik- und Interventionsmethoden“

Die Teilnehmer setzen sich intensiv mit strukturierten und standardisierten Instrumenten der Diagnostik auseinander und lernen deren Vor- und Nachteile situativ kennen.

Die Welt des subjektiven Erlebens, Trainierens und Feedback-Gebens wird in diesem Modul als wesentlicher Bestandteil des Interventionsrepertoires eines Coachs betrachtet und intensiv erprobt.

„Individuelle Entwicklung II - mit Live-Klienten“

Ziel des Seminars ist die Vertiefung des Erlernten aus Modul 4.

Hier stehen die Interventionsmethoden zur Lösungserarbeitung im Einzelcoaching im Vordergrund. Das Seminar enthält einen hohen Anteil an Übungen und Fallbeispielen zusammen mit externen Live-Klienten.

„Teamcoaching“

Komplexe Aufgabenstellungen erfordern ein reibungsloses Zusammenspiel unterschiedlichster Akteure. Dies sicherzustellen ist die Aufgabe der Teamentwicklung. Sie gewinnt in einer Arbeitswelt mit immer stärkeren Anforderungen an Arbeitsteilung und Zusammenarbeit eine zunehmende Bedeutung. Die Teilnehmer lernen in diesem Seminar die Ursachen für Teamkonflikte kennen und erleben die Ansätze der Teamentwicklung aus der Perspektive des Teamcoachs und aus der eigenen Perspektive als teilnehmendes Team kennen.

„Grundhaltung und Rollen des Coachs“

Entsprechend des eigenen Hintergrundes stellen Klienten besondere Erwartungen an den Coach.

Welches sind die Anforderungen verschiedener Zielgruppen?

Wie steht die persönliche Coaching-Philosophie zu der anvisierten Zielgruppe in Beziehung?

„Systemaufstellung im Coaching-Prozess“

In Systemaufstellungen werden komplexe Systeme (Teams, Organisationen, Unternehmen und andere Gruppen) dargestellt. Beziehungsgeflechte, die sich um ein Symptom oder Problem bilden, werden sicht- und spürbar. Mit Aufstellungen schaffen wir Raum, in dem der Kontext wahrgenommen und beobachtet wird.

„Coaching in der Praxis“

Jeder Coach zeichnet sich durch einen eigenen Stil aus. Um seinen Stil zu finden, setzt sich jeder Teilnehmer in diesem Seminar mit seinen Coaching-Potenzialen auseinander und reflektiert die Besonderheiten seines persönlichen Stils.

Die Teilnehmenden fokussieren ihre relevanten Coachingfelder, in denen Sie zukünftig arbeiten können und lernen Handlungsoptionen in verschiedenen Coaching-Settings kennen.

„Der Coach im Unternehmen“

Unternehmen und Organisationen professionalisieren zunehmend die Zusammenarbeit mit externen Coaches. Dazu gehören die Auswahl der Coaches, der Aufbau eines Coach-Pools, die Vermittlung der Coaches sowie die Evaluation der Coachingprozesse. In diesem Seminar werden die Teilnehmenden darauf vorbereitet, wie sie ihre Leistungen als Coach potenziellen Auftraggebern in Unternehmen vermitteln können. Schwerpunkte sind dabei das eigene Profil als Coach und das Training von Erstgesprächen mit dem Auftraggeber.

„Coaching und Organisationsentwicklung“

Die sich stetig verändernden Erwartungen und Verhaltensweisen der Umwelt sowie ein schleichender Paradigmenwechsel der Industrie- und Ökonomiegesellschaft sind die Herausforderungen an Organisationen, sich flexibel und effizient auf diese Wechsel einzustellen. Ziel dieser Veranstaltung ist das Herausstellen der Rolle des Coaches als Prozess-Moderator in der Organisationsentwicklung.

„Coaching in der Personalentwicklung“

Coaching wird in vielen Unternehmen als Personalentwicklungsinstrument für Mitarbeiter und Führungskräfte eingesetzt. Im Seminar lernen die Teilnehmer Einsatzmöglichkeiten und Formen des Coaching im Unternehmen anhand von Fallstudien und Erfahrungsberichten kennen. Ausgehend von strategischen Ansätzen der Personalentwicklung werden unterschiedliche Personalentwicklungsinstrumente und deren Verzahnung mit Coaching bearbeitet.

Fallsupervision und Abschlusskolloquium (für Teilnehmende, die 13 Module absolviert haben)

Den Teilnehmenden werden Coachingfälle vorgestellt, die von ihnen supervisorisch bearbeitet werden. Weitere Schritte für die Zusammenarbeit und Netzwerkbildung werden vereinbart.

Praxisbegleitung

Im begleitenden Praxisteil der Ausbildung haben die Teilnehmenden die Aufgabe, zwei reale Coachingfälle zu bearbeiten und zu protokollieren.

Die Fälle sollen im Lehrcoaching supervidiert werden.

Ziel dieses Ausbildungsteils ist der Erwerb eigener praktischer Erfahrungen sowie der Ausbau von Coachingkompetenzen und somit die Vorbereitung auf die berufliche Praxis.

Die Voraussetzungen

- Vorerfahrung an Fortbildung
- Vorerfahrung an Supervision
- Hochschul-/Fachhochschulabschluss (Ausnahmen sind möglich, zum Beispiel durch entsprechende berufliche Erfahrung in Führungs- oder Beratungsfunktionen)

Die Organisation

Die Ausbildung wird in 14 dreitägigen Modulen (á 24 Zeitstunden = 312 Zeitstunden) zzgl. dreitägigem Abschlusskolloquium (= 24 Zeitstunden) durchgeführt.

Begleitend zur Ausbildung sind 10 Stunden Lehrcoaching/Lehrsupervision bei einem EASC-anerkannten Lehr-Coach/Lehr-Supervisor und 20 Stunden Ausbildungs-Coaching in einer Ausbildungsgruppe zu absolvieren.

Die Teilnehmenden führen je einen Supervisionsprozess im Umfang von mindestens 15 Sitzungen durch.

Der Abschluss der Ausbildung umfasst folgende Prüfungselemente:

- Prüfung des Studienbuches, in dem die absolvierten Prozesse dokumentiert sind.
- Abschlussarbeit
- Abschluss-Kolloquium
- Mündliche Prüfung vor einer Prüfungskommission der EAS

Die Kosten

Die Ausbildungs-Kosten belaufen sich auf 5340,00 €. **Privatzahler kommen in den Genuss unseres "Privatzahlerrabatts" (10 % Nachlass).**

(Seit dem 12.04.2013 sind die Weiterbildungsangebote des Instituts von der Umsatzsteuer befreit. Das Regierungspräsidium Freiburg hat am 03. 04. 2013 die sys-TEM Weiterbildungen als berufliche Bildungsmaßnahmen anerkannt.)

In den Gebühren sind enthalten: Verwaltungsgebühren, Seminarmaterialien, Tagungsgetränke und Verpflegung (Snacks) während der Kaffeepausen.

Nicht inbegriffen sind die Verpflegung zu den Hauptmahlzeiten und die Unterbringung.

Hinzu kommen Kosten für Lehr-Coaching/Supervision und Prüfungsgebühren. Die Prüfungsgebühren belaufen sich auf 250,-- Euro.

Inbegriffen sind sämtliche Verwaltungsgebühren, Kosten für Seminarmaterialien sowie die Seminarpauschale

Anerkennung durch Berufsverbände

- Gesellschaft für systemische Beratung e.V. (GSB e.V.)
- EASC – European Association for Supervision and Coaching e.V. (EASC e.V.)

Anmeldung Weiterbildung Coaching

Die Ausbildung umfasst 14 Module sowie eigenverantwortliche Peergruppenarbeit und Literaturstudium. Maßgebend ist das Curriculum. Die Module finden im Abstand von etwa acht Wochen (jeweils freitags bis sonntags) in Karlsruhe statt.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Weiterbildung „Coaching“ an. Ich wähle folgende Zahlungsmodalität:

- Einmalzahlung € 5340,00
Ich entrichte die Seminargebühren vor dem von mir gewählten Kursbeginn nach Erhalt der Rechnung.
- Modul-Zahlung 14 Raten à € 385,00
- Ich bin Privatzahler*in. Die Kosten reduzieren sich um 10 %

Die Weiterbildungen des Instituts sind als berufliche Bildungsmaßnahmen anerkannt (Regierungspräsidium Freiburg AZ 22-6002/2) und damit von Mwst. befreit.

Im Übrigen gelten die Ausbildungsbedingungen des Curriculums.

Alle Informationen, die ich im Rahmen von Fallbeispielen über persönliche Verhältnisse der Teilnehmer(innen) und / oder Ausbilder(innen) erfahre, werde ich vertraulich behandeln.

Einstiegsdatum

Name / Vorname

Geb.Datum

Beruf

Zusatzqualifikation

Straße

PLZ/Ort

Telefon

FAX

Email

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Ausbildung elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Die Weitergabe dieser Daten an Dritte ist unzulässig. Die angehängte AGB habe ich gelesen.

Datum/Unterschrift

Per Mailanlage: info@systemiker.de

Per Post an: sys-TEM, Sophienstraße 79, 76133 Karlsruhe

Auch **Online-Buchung** möglich: <https://systemiker.de/buchen.html>

AGB

§ 1. Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahme an Seminaren ist jedermann/frau möglich. Die Teilnahme an langfristigen Weiterbildungen (über 6 Monaten) ist an persönliche Voraussetzungen geknüpft, die ggf. in individueller Absprache geregelt werden.

§ 2. Anmeldung

Die Anmeldung ist durch schriftliche (per Post / Mailanlage) oder elektronische Anmeldung möglich:

https://systemiker.de/Buchen_trauma_online.html

Formlose schriftliche Anmeldungen (E-Mail) werden unter dem Vorbehalt anerkannt, dass die allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung als Geschäftsgrundlage vereinbart sind.

§ 3. Beginn und Dauer

Beginn, Dauer und Ort der Seminare und Weiterbildungsgänge sind im jeweiligen Lehrgangsprogramm festgelegt. Änderungen nach aktuellen Gegebenheiten wie Terminänderungen, Wechsel des Unterrichtsortes, der Räumlichkeiten und des Dozenteneinsatzes bleiben vorbehalten. sys-TEM behält sich vor, in zumutbarem und die Interessen der Teilnehmer nicht unangemessen benachteiligendem Umfang einzelne Lehrinhalte ohne Zustimmung an die Bedürfnisse der Seminare anzupassen.

§ 4. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühr wird nach Erhalt der Rechnung fällig wie im Anmeldebogen angegeben. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin verpflichtet sich zur rechtzeitigen Zahlung, auch dann, wenn die Seminare nicht oder nur teilweise besucht werden. Wenn ein Seminar nicht besucht werden kann, bieten sich zwei Möglichkeiten: a) Das Seminar wird im Folgekurs belegt, b) es wird ein Ersatzseminar in einem der im Institut angebotenen Kurse belegt. Für den Besuch eines Folgekursseminars oder eines Ersatzseminars fallen keine zusätzlichen Kosten an. Zuviel entrichtete Seminargebühren werden nicht zurückerstattet. Sie können mit der Teilnahme an Seminaren freier Wahl innerhalb eines Jahres verrechnet werden.

§ 5. Nichtdurchführung/Kündigung

Liegen für eine Veranstaltung nicht genügend Anmeldungen vor oder ist aus anderen, vom Institut nicht zu vertretenden Gründen, eine programmgemäße Durchführung nicht möglich, ist der Veranstalter nicht zur Durchführung verpflichtet. Eine Haftung gegenüber dem Teilnehmer für etwaige daraus entstehende Schäden ist ausgeschlossen.

§ 6. Personenbezogene Daten

Die/der Teilnehmende erklärt sich mit der elektronischen Speicherung ihrer/seiner Daten einverstanden. Die vom Teilnehmer bei der Anmeldung angegebenen Daten werden zum Zweck der Vertragsabwicklung gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

§ 7. Haftung

1. Bei Unfällen wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gehaftet.
2. Bei Diebstahl oder Verlust von eingebrachten Gegenständen ist jegliche Haftung ausgeschlossen.

§ 8. Höhere Gewalt

Für Ereignisse höherer Gewalt, die dem Anbieter der Weiterbildung die vertragliche Leistung erheblich erschweren oder die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages zeitweilig behindern oder unmöglich machen, haftet der Anbieter nicht. Als höhere Gewalt gelten alle vom Willen und Einfluss der Ver-

tragsparteien unabhängigen Umstände wie Naturkatastrophen, Regierungsmaßnahmen, Behördenentscheidungen, Blockaden, Krieg und andere militärische Konflikte, Mobilmachung, innere Unruhen, Terroranschläge, Streik, Aussperrung und andere Arbeitsunruhen, Beschlagnahme, Embargo, Tod oder Invalidität des Dozenten/der Dozentin oder sonstige Umstände, die unvorhersehbar, schwerwiegend und durch die Vertragsparteien unverschuldet sind und nach Abschluss dieses Vertrages eintreten.

§ 9. Schlussbestimmungen

Absprachen die einer Änderung einzelner Bestimmungen bedeuten, sind nur wirksam, wenn sie von der Institutsleitung schriftlich bestätigt werden. Für alle, sich aus den Weiterbildungen und Workshops ergebenden Ansprüchen gilt ausschließlich deutsches Recht. Als Erfüllungsort und Gerichtsstand gilt Karlsruhe als vereinbart. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt es nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Die unwirksame Bestimmung ist der Weise umzudeuten, dass der Weiterbildungszweck erreicht wird.